



ACC

09
2011

**WHAT HAPPENED
TO GOD?**

17. Juli bis 30. Oktober 2011

**VERANSTALTUNGEN
IN DER ACC GALERIE**

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (+49) 0 36 43 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

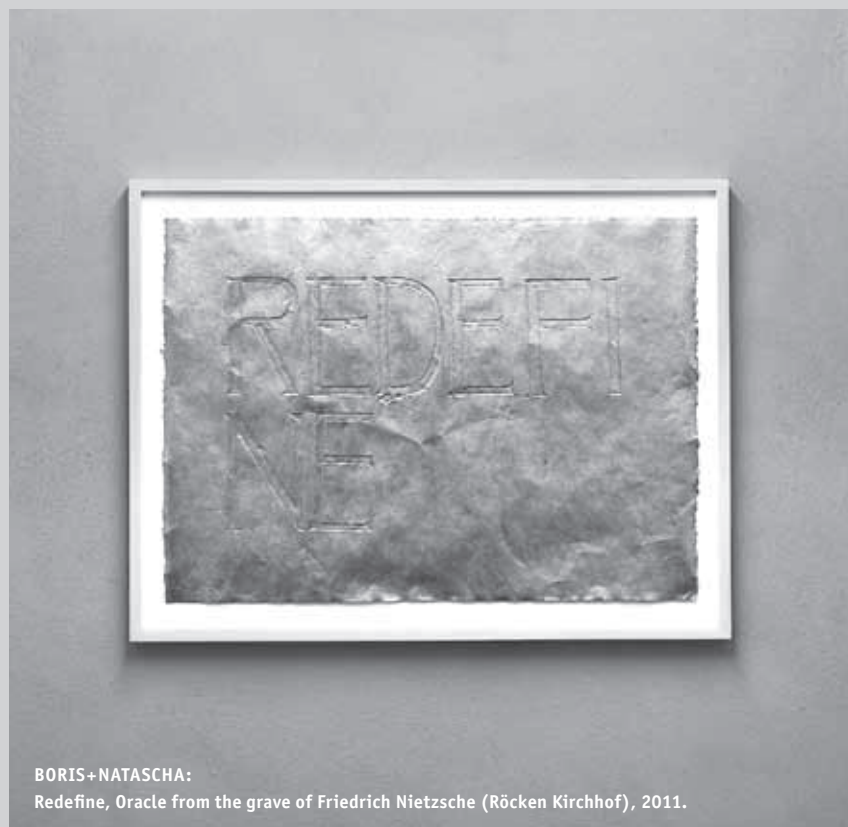
17.7. bis 30.10.2011 Ausstellung

What Happened to God?

Julia Benkert | Peter Beste | Marc Bijl | **BORIS+NATASCHA** | Boris Eldagsen | **GODzilla-Productions** | Christian Jankowski | Helmut & Johanna Kandl | Cristina Lucas | Rory Macbeth | Nii Obodai | Dan Perjovschi | Per Teljer
Unterstützt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die Stadt Weimar und den Förderkreis der ACC Galerie Weimar.

Ob wir an einen Gott glauben oder nicht, ob wir uns nun als Theisten, Atheisten oder gar Antitheisten bezeichnen, unsere Welt wird tiefgreifend von Ideen und Konzepten um Gott und das Göttliche beeinflusst. Die Vorstellung des Göttlichen, Absoluten und das menschliche Streben, sich mit einer «höheren Macht» in Einklang zu bringen, sie zu einem Bild des transzendenten, guten Schöpfers zu verdichten, um über dessen kollektive Verehrung Schutz, Trost und Glück zu finden, aber auch um Herrschaftsverhältnisse abzusichern, sind so alt wie die Menschheit.

Warum verhindert oder lindert ein solches höheres Wesen nicht Leiden und Unglück auf der Welt? Diese zentrale, kritische Frage, die seit Anbeginn der Religionen Gläubige wie Nichtgläubige beschäftigt, findet ihre (vorläufige) Zuspitzung in der Formulierung, dass Gott stets einer ist, der Schwitz zugelassen hat – und ist ein Schwerpunkt dieser Ausstellung. Jene, die sich zum traditionellen Glauben bekennen: Was haben sie gefunden? Und jene, die sich neu auf die Suche machen: Wonach trachten sie? Eint beide die gemeinsame Vorstellung von einer gemeinschaftlichen Utopie des Paradieses auf Erden? Teilen sie dasselbe Dilemma von der Unauffindbarkeit dieses Ortes, während sie in verschiedenen Flucht- oder Kulminationspunkten ihr Heil suchen? Was kann Gott ihnen bieten? Was ist mit Gott passiert in einer Welt, in der sich viele desillusioniert von ihm abwenden, andere ihn nur mit Gewalt zu verteidigen wissen, wiederum andere sich in Angst und Schrecken abkehren und die zur Gewohnheit gewordenen Bilder religiös motivierter Gewalt zwar konsumieren, aber ignorieren? Künstler zu sein, das Bekenntnis zur Kunst auszuleben, heißt das nicht auch, wie ein praktizierender Gläubiger, ein Mönch, zu agieren, mit dem Ziel, dem eigenen und dem Leben der Anderen neue Inhalte zu geben? Kennt Kunst Antworten auf die Frage: What Happened to God?



Do 8.9.2011 | 21:00 Open-Air-Filmfest: Göttliche Komödien

Das Leben des Brian | Terry Jones, UK 1979

«Das Leben des Brian» ist möglicherweise der komischste Film aller Zeiten – für viele auch der blasphemischste. Brian, das Ergebnis einer außerehelichen Affäre der Jüdin Mandy Cohen mit einem römischen Soldaten, kommt in einem Stall neben dem von Jesus zur Welt. Er wächst in Judäa zu einem farblosen Mann heran, verliebt sich in die idealistische Judith, die sich in der «Volksfront von Judäa» gegen die römischen Besatzer engagiert, und bemüht sich als stolzer Jude erfolgreich um die Aufnahme in diese Gruppe verbohrt-Intellektueller. Er beteiligt sich an deren Einbruch in den Palast des Pontius Pilatus. Doch Brians Karriere als Freiheitskämpfer endet jäh, als er für den Messias gehalten wird. Tausende Gläubige folgen seiner «heiligen Sandale» – bis zum Ende, getreu dem Motto «Jeder nur ein Kreuz». Terry Jones' Satire zielt auf absurden Dogmatismus religiöser und politischer Gruppen. Christliche und jüdische Vereinigungen reagieren seinerzeit mit scharfen Protesten auf die Veröffentlichung. Die «Göttlichen Komödien» als kleines Open-Air-Filmfest im ACC sind eine Kooperation von Bauhaus Film-Institut Weimar und ACC Galerie. **Eintritt frei!**



So 11.9.2011 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Evangelikale – Glaube und Wirkung | Sebastian Wamser, Marburg

Seit einigen Jahren beschäftigt sich **Sebastian Wamser**, Autor für Magazine junger Humanisten, mit den monotheistischen Weltreligionen. Er engagiert sich in der humanistischen Hochschulgruppe Marburg und versucht vor allem, zu informieren und aufzuklären. Am 11. September 2011 jährt sich der Angriff auf die USA zum zehnten Mal – eine Tat radikaler Muslime. Seitdem wird Fundamentalismus meist zuerst mit Islamismus assoziiert. Jedoch gibt es auch unter Christen eine wachsende Strömung radikaler Anhänger: die Evangelikalen. Sie sind, neben den Muslimen, die in Deutschland am schnellsten wachsende Glaubensströmung und längst nicht mehr nur ein Randphänomen. In seinem persönlichen Umfeld erlebte Wamser bereits häufiger die Auswirkung evangelikaler Lehren auf Bekannte und Freunde. In seinem Vortrag wird er über evangelikale Strukturen referieren und ihren Einfluss darstellen. Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse werden kombiniert mit Hintergrundinformationen präsentiert und sollen anregen zu hinterfragen, wie und was man glaubt. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Di 13.9.2011 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Der Tod Gottes und die Große Sehnsucht | Konstanze Schwarzwald, Leipzig

«Wohin ist Gott? rief er, ich will es euch sagen! Wir haben ihn getötet, – ihr und ich! (...) Gibt es noch ein Oben und ein Unten? Irren wir nicht wie durch ein unendliches Nichts? Haucht uns nicht der leere Raum an? Ist es nicht kälter geworden?» (Friedrich Nietzsche, «Die fröhliche Wissenschaft») Weil Gott tot ist, sehnen wir uns nach einem neuen Gott. In der Sehnsucht nach dem Großen, in der Großen Sehnsucht artikuliert sich der Wille zum Leben. Sehnsüchte bringen je individuelle Lebensentwürfe zum Ausdruck und in ihnen drückt sich der Wunsch nach einem traumhaften Leben aus. Diese Große Sehnsucht ist nicht zu trennen von den kleinen Sehnsüchten des alltäglichen Glücks. Alle Sehnsüchte aber sind leibgebunden. Sie sind mit unseren leiblichen Begierden, Wünschen, Trieben verknüpft und sie können auch zu Gier und Sucht werden. Ein Vortrag von **Konstanze Schwarzwald**, Dozentin am Philosophischen Institut der Universität Leipzig und Vorstandsmitglied der Nietzsche-Gesellschaft e.V. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Do 15.9.2011 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Dionysisch-göttliches Selbsterleben und Körperkult | Volker Caysa, Potsdam

Gott galt uns einst als das höchste Gut. Gott aber selbst ist tot. An seine Stelle sind andere höhere Güter getreten. Darunter der Körper. Nicht mehr das Auto ist der schönste Konsumgegenstand, den wir genießen können, sondern der Körper, der nahezu einen religiösen Status gewonnen hat. Das Dionysische, der Rausch ist die Vitalitätsstruktur unserer Kultur. Sie ist die physiologische Bedingung dafür, dass wir Lust in unserer Körperkultur durch Sport, Tanz und Sex gesellschaftlich legitim erfahren können, indem wir uns im Rausch göttlich erleben. Das heißt, wir gehen im Rausch aus uns heraus und über uns hinaus. Im Rausch des Körperkultes wird Unsagbares sagbar, Unhörbares hörbar, Unmögliches machbar. Es ist daher ein Vorurteil, dass der Rausch an sich kulturzerstörend wirkt, sondern von vielen wird er in der Vermittlung durch Körpererlebnisse lebenssteigernd wahrgenommen. Prof. Dr. **Volker Caysa** lehrt Philosophie am Institut für Philosophie der Universität Leipzig sowie in Łódź (Polen). **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Do 22.9.2011 | 21:00 Open-Air-Filmfest: Göttliche Komödien

Der Himmel soll warten | Warren Beatty und Buck Henry, USA 1978

Der ehrgeizige, aber naive Football-Spieler Joe Pendleton (Warren Beatty) stirbt kurz vor dem Super Bowl bei einem Autounfall. Im Himmel erklärt ihm ein gewisser Mr. Jordan (James Mason), dass sein Tod ein Irrtum war und er auf die Erde zurückkehren soll. Seine Leiche wurde aber inzwischen verbrannt. So soll er im Körper des ermordeten Millionärs Leo Farnsworth zurückkehren – zu Lebzeiten ein rechtes Eckelpaket und Chef eines fiesens Konzerns. Joe/Leo hat nun nahezu unbegrenzte Mittel zur Verfügung, dreht alles auf links und verliebt sich in die engagierte Betty Logan (Julie Christie). Doch sind da auch noch Leos Mörder. What happened to God? Oder vielmehr: What happened to Heaven? Die tröstliche Vorstellung abrahamitischer Religionen vom Himmelreich entpuppt sich in dieser Komödie als absurd-bürokratischer Terminal. Und es ist dann auch der berühmte-berühmte Formfehler bei der Seelenabholung, der Joe einen Himmel auf Erden verschafft. Die «Göttlichen Komödien» sind eine Kooperation von Bauhaus Film-Institut Weimar und ACC Galerie. **Eintritt frei!**



Di 27.9.2011 | 20:00 Internationales Atelierprogramm

Tanzanleitung für Infanteristen | Jeanette Chavez Ruiz, Kuba

«Über den Dilettantismus» lautet die programmatische Klammer des 17. Internationalen Atelierprogramms von ACC und Stadt Weimar, für das sich 149 Künstler aus 42 Ländern bewarben. Nach der Australierin Kel Glaister und vor dem Briten Adam Knight ist derzeit Stipendiatin **Jeanette Chavez Ruiz**, geboren 1980 im kubanischen Havanna, zu Gast in Weimar. Ihre Performances, Installationen, Videos und Fotografien dokumentieren eine obsessive Sehnsucht nach Veränderung in einer Realität, die von konstanter Ablehnung gesättigt ist. Sie enthüllen die Visionen einer Gesellschaft, die ge- und verformt sind durch Misstrauen, Zensur, Ego, Unterordnung. Die Beziehungen zwischen individuellem und sozialem oder politischem Körper untersucht Jeanette Chavez Ruiz auch in ihrer neuesten Produktion: einem Tanz-Benutzerhandbuch für Infanteristen, mit dem sie Soldaten in speziellen Uniformen tanzen lassen wird. Der Abend ist gespickt mit Filmbeispielen aus Jeanettes Œuvre. **Vortrag in spanischer Sprache mit Simultanübersetzung** **Eintritt: 2 € | erm. 1 €**



Do 29.9.2011 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Das Geistige in der modernen Kunst | Friedhelm Mennekes, Bonn

Seit fast 30 Jahren steht der Jesuit und Kunstvermittler **Friedhelm Mennekes** mit seinen Ausstellungen im Spannungsfeld zwischen Kunst und Kirche. Eines verbindet Kunst und Religion über alle Trennungen hinaus: die Frage des Menschen nach Orientierung für sein Leben. War sie bis ins späte Mittelalter hinein eingebunden in eine Gesellschaft, die mit ihrem ordo die dogmatischen Orientierungen und ikonographisch fixierten Bilder festschrieb, so ging diese statische Sinnverordnung später in eine dynamische Sinnvermittlung über. Renaissance und Barock bildeten erste treibende Elemente aus, die im 19. Jahrhundert wieder in kirchlichen Ängsten vor jeglicher Veränderung erstarrten; umso lebendiger wurden diese Impulse in der Kunst weiterentwickelt. Der fragende Mensch suchte jetzt selbst bohrend seinen Sinnzusammenhang zu erringen. Friedhelm Mennekes ist Ausstellungsmacher (in geistlichen und öffentlichen Räumen) und Kunstvermittler. Er doziert seit drei Jahren am kunsthistorischen Institut der Uni Bonn, am Lehrstuhl von Anne-Marie Bonnet. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



ACC Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (0 36 43) 85 12 61/-62 | fax (0 36 43) 85 12 63 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(0 36 43) 85 12 61 | (0 179) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Alexandra Janizewski
(0 36 43) 85 12 62 | (0 36 43) 25 32 12 | (0 176) 2 38 1 48 18 | janizewski@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(0 36 43) 85 11 61/-62 | (0 36 43) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (0 36 43) 85 12 61

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar. Redaktion: Alexandra Janizewski, Frank Motz, Cornelia Schmiedt, Greta Schlünz. Gestaltung | Satz: Carsten Wittig, Katharina Goewe. Abbildungen: Künstler, Referenten, Claus Bach. Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar. Änderungen vorbehalten!

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de

Geöffnet täglich 15:00 bis 17:00,
außer an deutschen und arkadischen Feiertagen

